



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

reason

Reason is the capacity to recognize the unreality of most of the ideas that man holds, and to penetrate to the reality veiled by the layers and layers of deception and ideologies. — (1962a: *Beyond the Chains of Illusion*, New York (Simon and Schuster) 1962, p. 179.)

Reason operates only if we are related to what we think about. If we are unrelated to it, then we can do nothing but to manipulate. We can weigh and count and figure and compare factors. — (1991e [1953]: *Modern Man's Pathology of Normalcy*, in: E. Fromm, *The Pathology of Normalcy*, , New York (American Mental Health Foundation) 2010, p. 64.)

Reason is man's faculty for *grasping* the world by thought, in contradiction to intelligence, which is man's ability to *manipulate* the world with the help of thought. Reason is man's instrument for arriving at the truth, intelligence is man's instrument for manipulating the world more successfully; the former is essentially human, the latter belongs to the animal part of man. — Reason is a faculty which must be practiced, in order to develop, and it is indivisible. By this I mean that the faculty for objectivity refers to the knowledge of nature as well as to the knowledge of man, of society and of oneself. If one lives in illusions about one sector of life, one's capacity for reason is restricted or damaged, and thus the use of reason is inhibited with regard to all other sectors. Reason in this respect is like love. Just as love is an orientation which refers to all objects and is incompatible with the restriction to one object, so is reason a human faculty which must embrace the whole of the world with which man is confronted. — (1955a: *The Sane Society*, New York (Rinehart and Winston, Inc.) 1955, p. 64.)

Vernunft

Vernunft ist die Fähigkeit, die Unwirklichkeit der meisten Ideen, welche der Mensch vertritt, zu erkennen und zu jener Realität durchzudringen,

die hinter allen Schichten von Täuschungen und Ideologien verdeckt ist. — (1962a: *Jenseits der Illusionen*, GA IX, S. 155.)

Vernunft setzt immer voraus, dass wir auf das, worüber wir nachdenken, bezogen sind. Sind wir nicht bezogen, bleibt uns nichts anderes übrig, als mit der Wirklichkeit manipulativ umzugehen. Wir können sie dann wiegen und zählen und berechnen und Faktoren vergleichen. — (1991e [1953]: *Die Pathologie der Normalität des heutigen Menschen*, GA XI, S. 253.)

Die Vernunft ist die Fähigkeit des Menschen, die Welt gedanklich zu *begreifen*, im Gegensatz zur Intelligenz, worunter die Fähigkeit zu verstehen ist, die Welt mit Hilfe des Verstandes zu *manipulieren*. Die Vernunft ist das Instrument, mit dessen Hilfe der Mensch zur Wahrheit gelangt, die Intelligenz ist das Instrument, das ihm hilft, die Welt erfolgreicher zu manipulieren; erstere ist ihrem Wesen nach menschlich; letztere gehört zum animalischen Teil des Menschen. — Die Vernunft ist eine Fähigkeit, die man üben muss, um sie zu entwickeln, und sie ist unteilbar. Ich möchte damit sagen, dass die Fähigkeit zur Objektivität sich sowohl auf die Kenntnis der Natur, wie auch auf die Kenntnis des Menschen, der Gesellschaft und der eigenen Person bezieht. Wenn wir uns Illusionen in einem bestimmten Lebensbereich machen, so ist hierdurch unsere Fähigkeit zu vernünftigem Denken beschränkt und beeinträchtigt, und wir sind auch auf allen übrigen Gebieten im Gebrauch unserer Vernunft behindert. In dieser Hinsicht ist es mit der Vernunft wie mit der Liebe. Genauso wie die Liebe eine Orientierung ist, die sich auf alle Objekte bezieht und nicht auf ein bestimmtes Objekt beschränkt werden kann, so ist auch die Vernunft eine menschliche Fähigkeit, welche die gesamte Welt umfassen muss, der sich der Mensch gegenübergestellt sieht. — (1955a: *Wege aus einer kranken Gesellschaft*, GA IV, S. 49.)